

# Wie viele Co-Piloten verträgt ein Cockpit?

## Die Chancen und Grenzen der Anpassungsfähigkeit von Waldwirtschaft



Prof. Dr. Ulrich Schraml  
3. Trierer Waldforum, 10. Februar 2017

Bild: Schraml 2010, Stadtwald Emmendingen

*... der Neuerer hat all die zu Feinden,  
die sich bei den alten Gesetzen wohl befinden  
und er hat an denen nur zaghafte Verteidiger,  
die sich von neuen Gesetzen Vorteile erhoffen*

Macchiavelli, Il Principe





# 1) Ein Vollsortimenter im Umbruch



# WALD: Ein Vollsortimenter in Grün

*food*

*non food*

*drugs*



# Wandel der Waldfunktionen

	<b>Dieterich (1953)</b>	<b>Hasel (1971)</b>	<b>Wald- funktionen- kartierung (1989)</b>	<b>Leistungs- bericht (1995)</b>
<b>Funktionen/ Leistungen</b>				
Fläche	+	+		
Rohstoff	+	+		+
Arbeit	+	+		+
Einkommen	+	+		+
Vermögen	+	+		+
Jagdwirtschaft		+		
Kultur		+		
Klimaschutz		+		+
Lärmschutz		+	+	+
Strahlenschutz		+		
Wasserschutz		+		+
Bodenschutz		+	+	+
Erholung		+	+	+
Immissionsschutz			+	+
Sichtschutz			+	
Naturschutz			+	+
CO <sub>2</sub> -Speicherung				+

## Die Antworten der Forstwirtschaft

# Expertengestützte Ansätze wie Nachhaltigkeit, Multifunktionalität, Integration und Sperren





# „ja, wir schaffen das“, aber ...

- Abwägung durch (forstliche) Experten führt dazu, dass sie nicht als Problemlöser, sondern als Teil des Problems wahrgenommen werden
- Der Rahmen für die etablierten Konzepte wandelt sich rapide, Grenzen der Anpassungsfähigkeit erreicht?



# Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Entwicklung

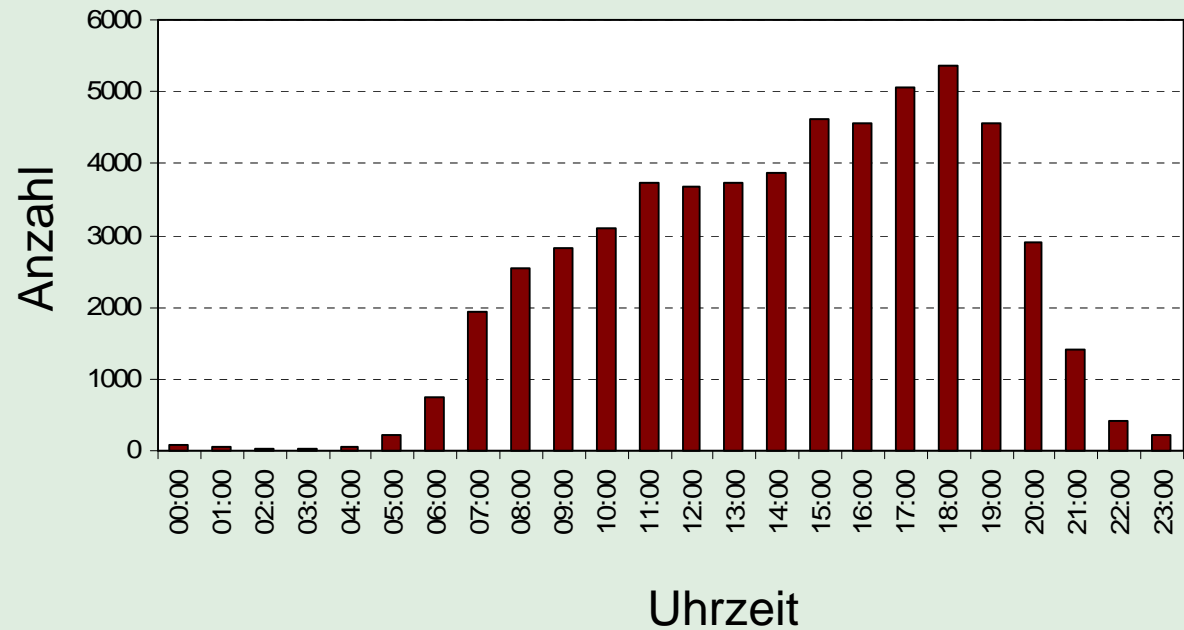
- Wandel der Lebensstile
- Technologische Entwicklung Richtung Industrie 4.0
- Digitalisierung von Geschäftsmodellen
- Sharing/Access Economy
- Vernetzung und Verfügbarkeit von Information
- Wissenschaftsbasierte Steuerungs- und Bewertungsmodelle
- Zunehmende Bedeutung von Transparenz





## 2) Vermessung der Belastungsgrenze: Das Beispiel Erholung im Wald

# Befragung und Beobachtung von Waldbesucher/innen





# Wandel der Lebensstile: Sehnsucht nach Landleben und Wildnis



Titel	Verkaufe Auflage	Copypreis
tv14	2.346.600	1,00 €
TV Digital	1.727.929	1,85 €
TV Movie	1.172.478	1,80 €
Hörzu	1.137.931	1,70 €
TV direkt	1.115.289	1,00 €
<b>Landlust</b>	<b>1.027.701</b>	<b>4,00 €</b>
auf einen Blick	929.169	1,10 €
TV Spielfilm	909.754	1,80 €
Der Spiegel	878.260	4,40 €
Bild der Frau	869.422	1,10 €

Quelle: IVW 3. Quartal 2014, pz-online

<http://media.landlust.de/fakten/ivw/index.html>



# Wildniserfahrung 4.0: Bushcraft

- Männer (95%)
- Altersdurchschnitt: 36 Jahre
- Südwest-Gradient
- Akademiker, gut situiert
- Sport und Naturschutz interessiert
- hohes Naturbewusstsein
- Zugang und Austausch meist über Internet (v.a. You tube)
- überwiegend erst seit ca. drei Jahren aktiv, starker Anstieg
- fast alle Orte vor der Haustüre
- kaum Konflikterleben

- Naturgenuss allein
- Feuer machen
- Schnitzen
- Orientierung
- Übernachten
- Lager bauen
- Pflanzen sammeln

# Waldnutzung als geübtes Freiheitsrecht

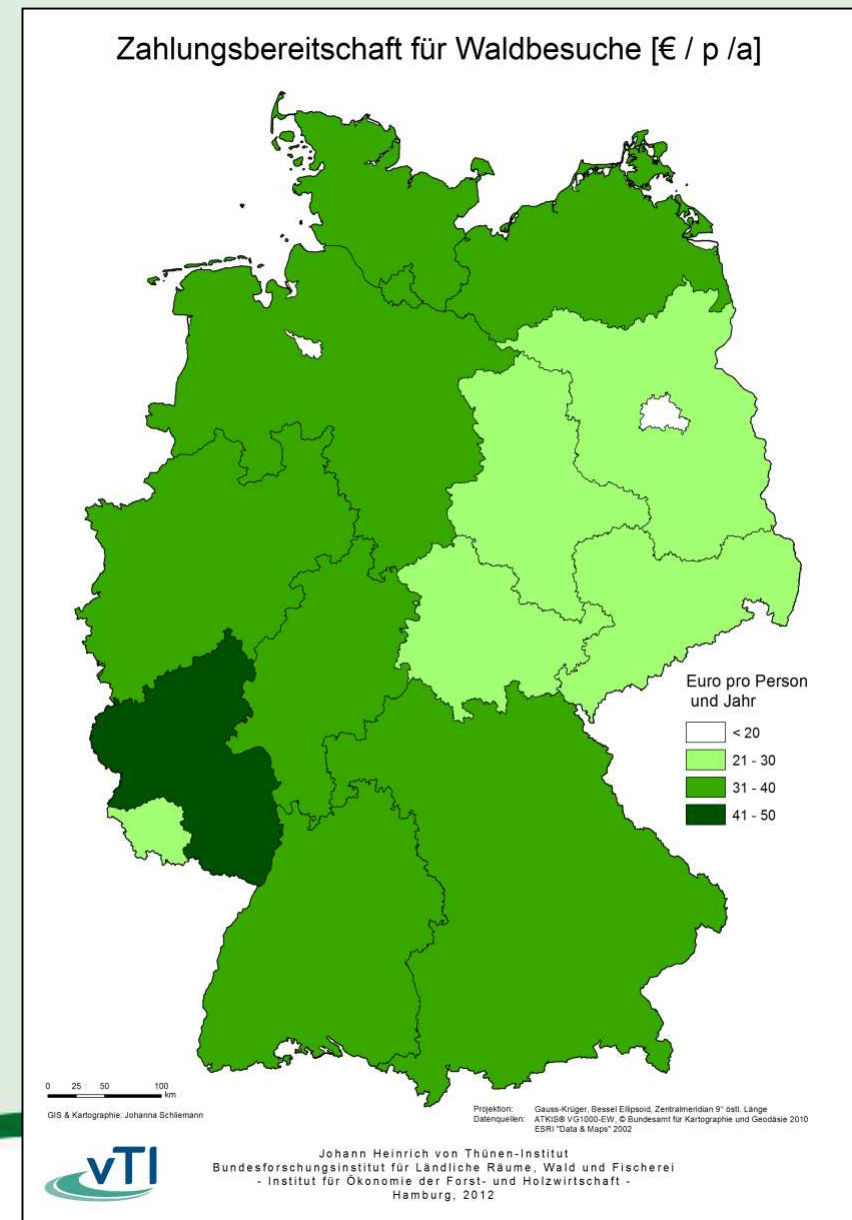
- Eigentümer/in: „Eigentum als Freiheitsrecht“
- Jäger/in: „Jagdrecht als Freiheitsrecht“
- Mountainbiker/in: „Waldbesuch als Freiheitserfahrung“



**Waldnutzung braucht Grenzen, aber ...  
Ist die Freiheit, die ich meine, immer die der anderen?**

# Zahlungsbereitschaft für Waldbesuch

- Waldbesucheranteil steigt:  
**75% (↑)**
- Zahlungsbereitschaft sinkt  
**32 €/p/a (↓)**
- aggregiert: **1,7 Mrd €/a (↓)**
- regionales Muster
- sehr theoretische Größe



Elsasser 2012, Repräsentativbefragung in D 2011  
(N=1680), Vergleich mit älteren Studien



# Formen des politischen Engagements (1)

## Eine BI in Baden-Württemberg



### Problemwahrnehmung

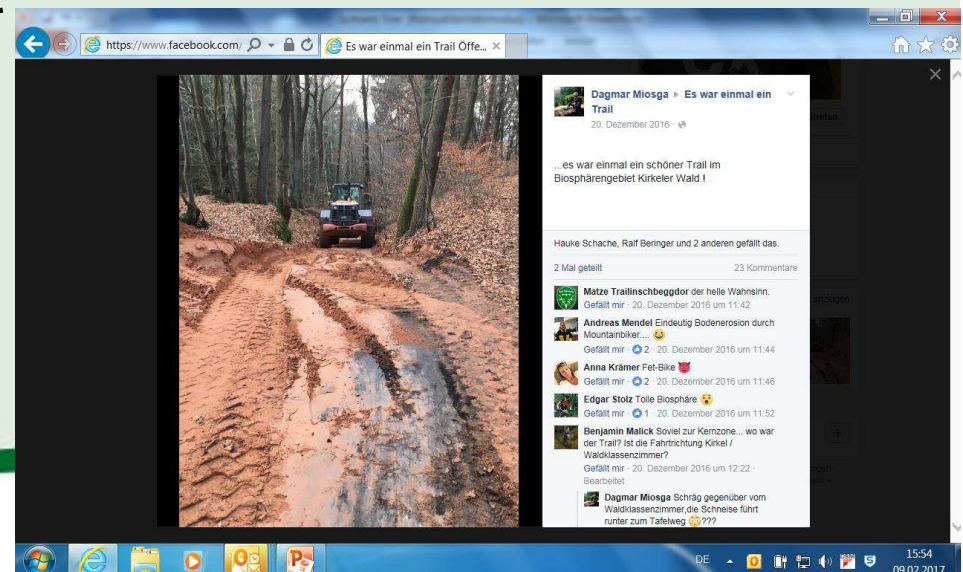
- 'Zerstörte Wege'
- 'Zersplitterte Stämme'
- 'Siedlungsnähe'



# Formen des politischen Engagements (2): facebook-Gruppe *Es war einmal ein Trail*

## Technische und soziale Entwicklung

- Verfügbarkeit von Daten
- Netzwerke (Teilen von Information und Bildern)
- Schwelle der Artikulation sinkt
- Mobilisierungspotential steigt
- Neue Akteurslandschaft
- Neue forstpolitische Agenda



[https://www.facebook.com/  
Es war einmal ein Trail](https://www.facebook.com/Es-war-einmal-ein-Trail)

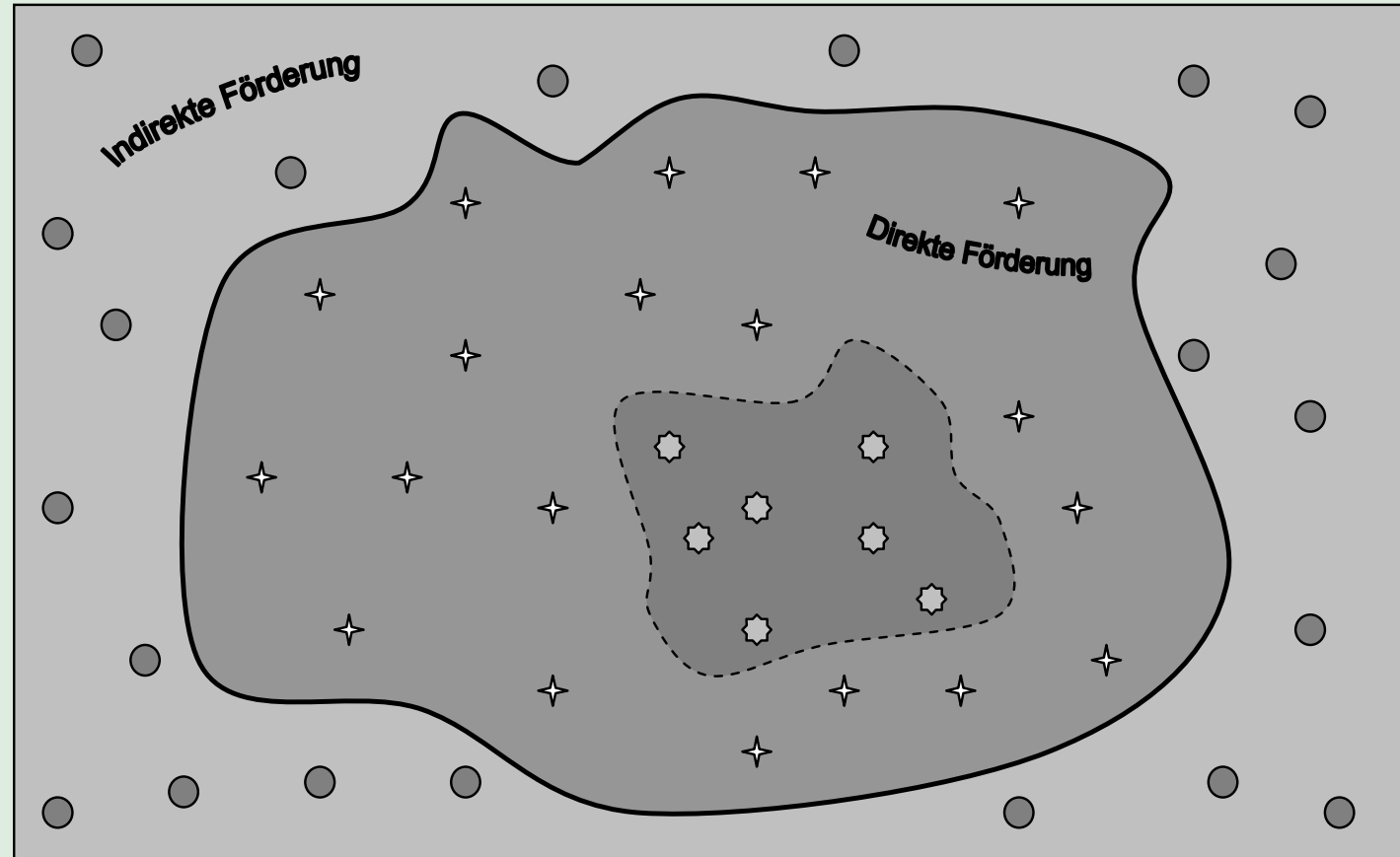




### **3) Umgang mit Wandel in der Forstwirtschaft: das Beispiel direkte Förderung**



# Die Einführung direkter Förderung in NRW

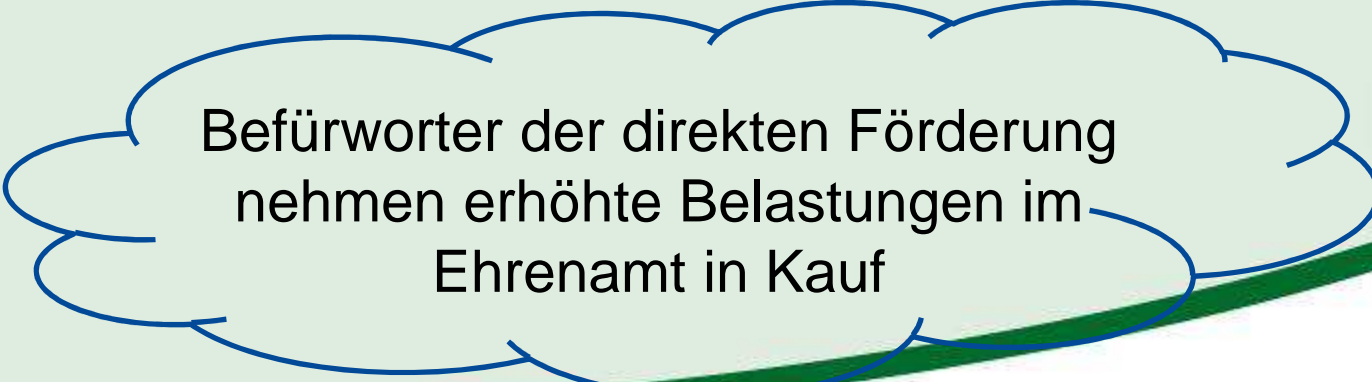


● Nicht Teilnehmende FBGen    ✦ Teilnehmer PP I    ⬠ Teilnehmer PP I & II

*Sicht einiger Häuptlinge ...*

## **Motive von FBG-Vorständen für eine Teilnahme an Pilotvorhaben mit direkter Förderung**

- Vorausschauende Anpassung der FBG-Strukturen
- Erweiterung des eigenen Gestaltungsspielraums und Mitsprache bei der Holzvermarktung (PP1)
- Erweiterung der waldbesitzseitigen Kompetenz in der Dienstleistung (PP2)



Befürworter der direkten Förderung  
nehmen erhöhte Belastungen im  
Ehrenamt in Kauf

*Quelle: Selter, Schraml Vorstandsinterviews, Gruppendiskussionen*

*Und die Indianer?*

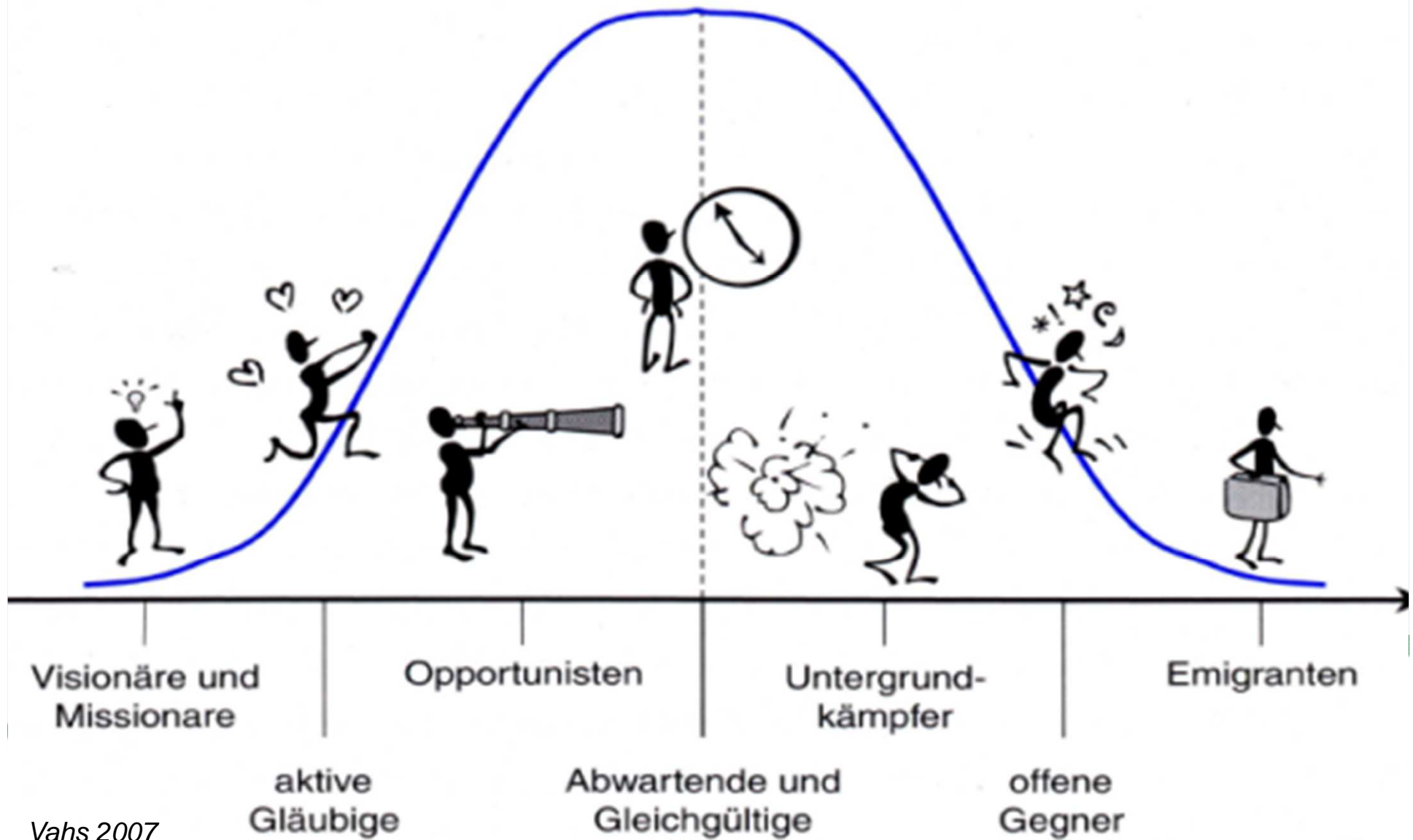
## **Wahrnehmung politischer Signale durch Waldbesitzer**

- Außerhalb der Pilotregion haben 2012 über 86 % der befragten Waldbesitzer noch nichts von den Pilotprojekten gehört
- In der Pilotregion kennen trotz intensiver Informationsbemühungen die Modelle nicht:
  - 69 % der Nichtteilnehmer
  - 54 % der PP1-Teilnehmer (Vermarktung)
  - 31 % der PP2-Teilnehmer (Vermarktung und Beförderung)
- Faktoren: Betriebsgröße, Urbanität

Quelle: Selter, Schraml, Waldbesitzerbefragung 2012



# Reaktionen auf den Wandel

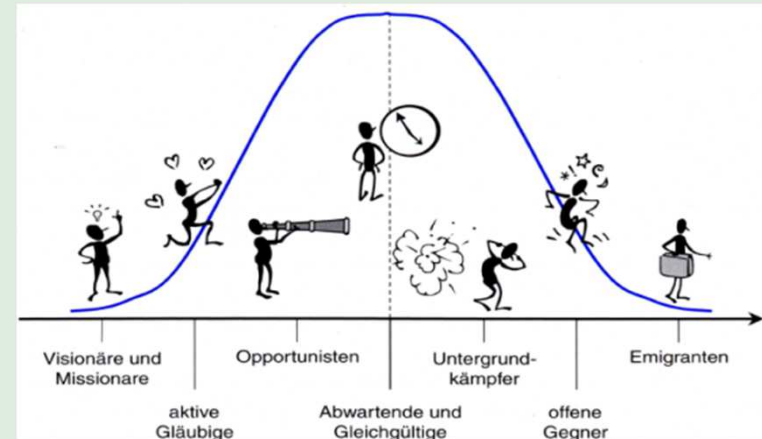




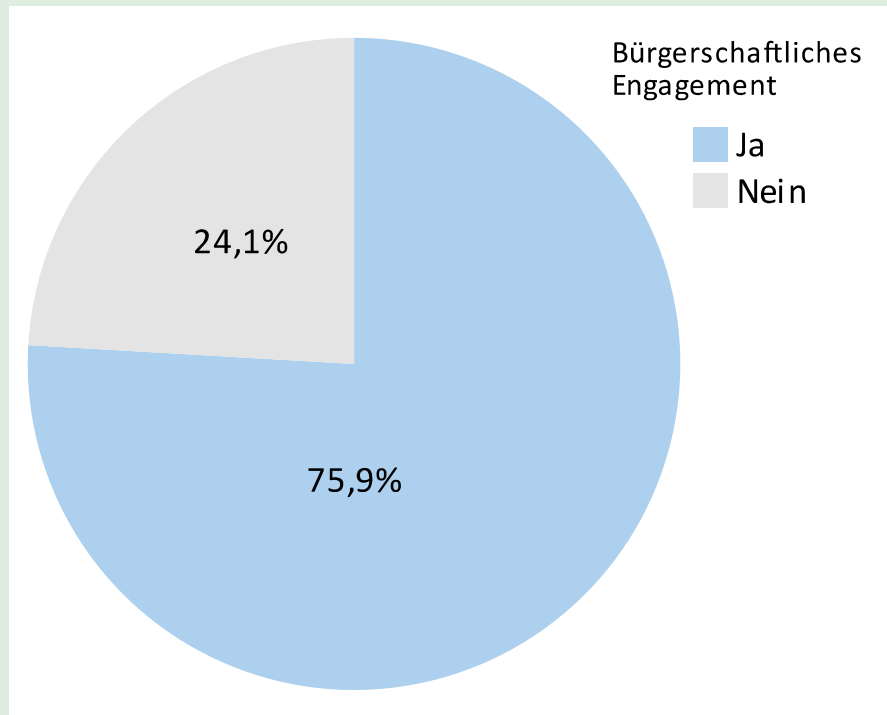
## 4. Fazit: Grenzen der Nutzung und Rollen von Co-Piloten definieren

# Mauern bauen gegen den Wind oder Segel setzen?

- Grenzen gemeinsam mit Partnern ausloten und verständlich machen
- je nach Eigentumsart, Betriebsgröße, Kultur, Geschäftsmodell spezifische Modelle denkbar



# Ehrenamtliches Engagement im Wald

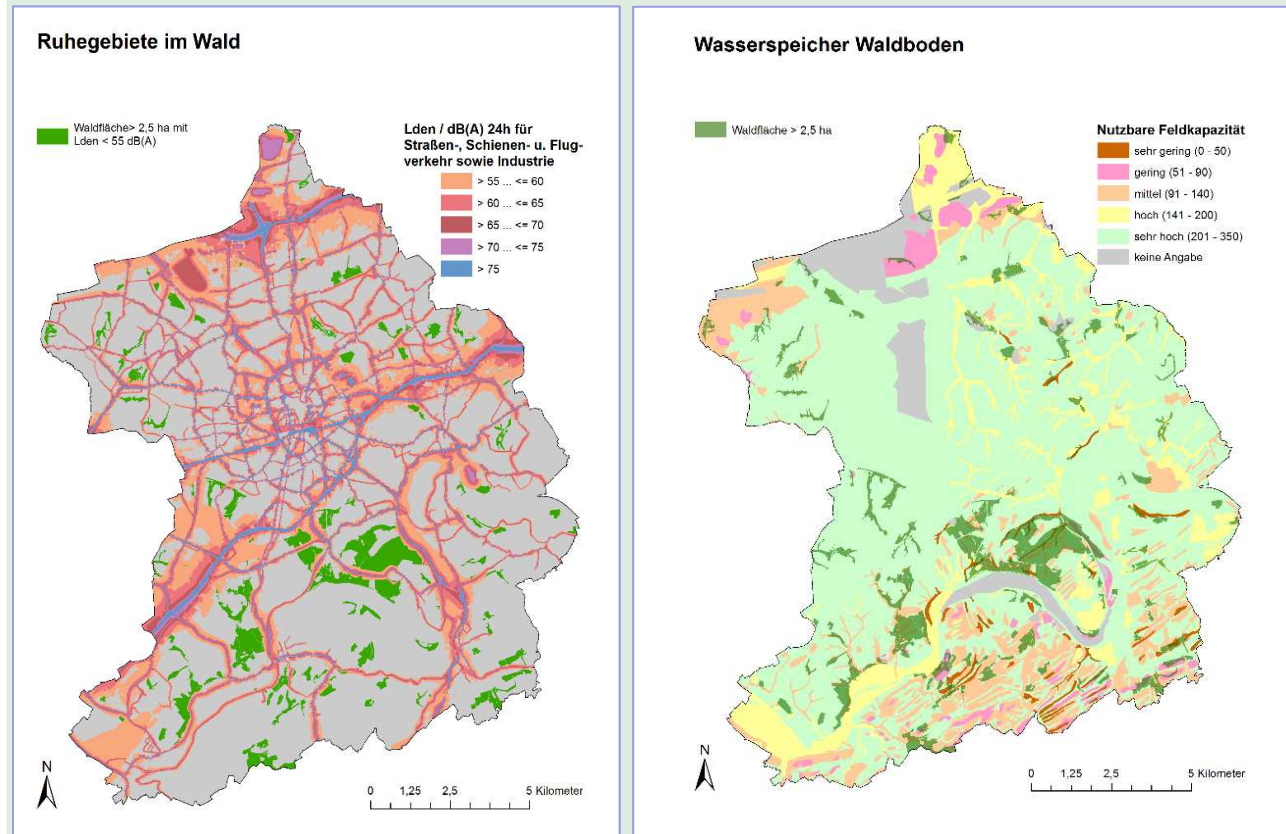


- Suche nach körperlicher Tätigkeit in der Natur
- Geselligkeit
- Erfahren von Wertschätzung durch Forst-Fachleute

Potential: stärkt Vertrauen in die Expertise der Forstbetriebe / -verwaltungen



# Partizipative Entwicklung von Indikatoren für Wald-Ökosystemdienstleistungen

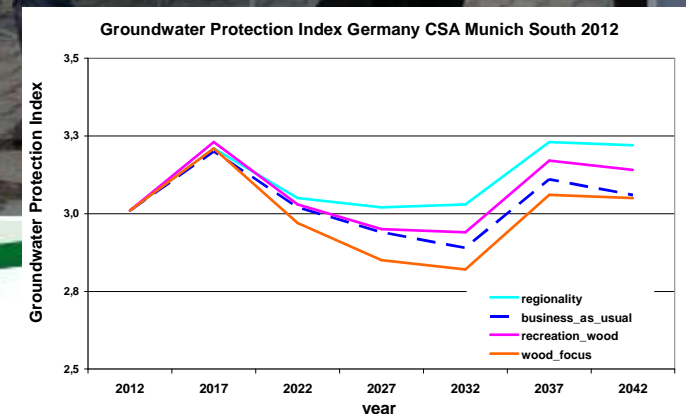


## Auswahl der Indikatoren nach

- Datenverfügbarkeit
- politische Relevanz
- Beeinflussbarkeit durch Waldbesitz /Forstverwaltung
- Kommunizierbarkeit

# Regionale Dialoge über mögliche Waldentwicklungspfade

- Eigentümer und weitere Akteure vor Ort
- Zusammenhänge zwischen verschiedenen sektoralen Zielen und dem Waldzustand deutlich machen
- Gestaltbarkeit über Szenarien deutlich machen



# Vernetzung mit Brennholzselbstwerbern

- Eigene Holznutzung als Ausdruck umweltbewusster und aktivitätsorientierter Lebensstile von Mittelschichtmännern
- Freude an Bewegung > Ökonomie > Naturerlebnis > Umweltschutz

Potential: Mobilisierungspotential in forstpolitischen Fragen



Bild: Aldi Prospekt 2015

